

.....  
(Bezeichnung der Schule, Schulort)

**Zeugnis  
der Fachhochschulreife**

.....  
geboren am.....in.....  
hat die Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife mit der Prüfungsgesamtnote

.....  
bestanden.

Die Leistungen in den einzelnen Fächern wurden wie folgt beurteilt:

Deutsch

Englisch<sup>1)</sup>

Mathematik

.....<sup>2)</sup>

Prüfungsgesamtnote im Abschlusszeugnis der  
Fachschule/Fachakademie

Der Prüfungsausschuss hat ..... in Verbindung mit dem Abschlusszeugnis der .....  
.....<sup>3) 4)</sup>  
die Fachhochschulreife zuerkannt und damit die Befähigung zum Studium an einer Fachhochschule in Bayern  
verliehen.

Entsprechend der Vereinbarung von einheitlichen Voraussetzungen für den Erwerb der Fachhochschulreife in  
beruflichen Bildungsgängen – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 5. Juni 1998 in der Fassung vom  
9. März 2001 – berechtigt dieses Zeugnis in allen Ländern in der Bundesrepublik Deutschland zum Studium an  
Fachhochschulen. Im Fach Englisch<sup>5)</sup> wird die Niveaustufe B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen  
Referenzrahmen (GER) zuerkannt.

.....  
(Ort)

.....  
(Datum)

Vorsitzendes Mitglied des Prüfungsausschusses

(Siegel)

.....

Diesem Zeugnis liegt die Prüfungsordnung für die Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife (ErgPOFHR) vom 25. Mai 2001 (GVBl. S. 278) in der jeweils geltenden Fassung zugrunde.

Notenstufen:

Prüfungsgesamtnote:

sehr gut	1,00 bis 1,50 = sehr gut
gut	1,51 bis 2,50 = gut
befriedigend	2,51 bis 3,50 = befriedigend
ausreichend	3,51 bis 4,50 = ausreichend
mangelhaft	
ungenügend	

**Anmerkungen zum Zeugnisvordruck:**

- 1) Bei Absolventen von Fachakademien für Fremdsprachenberufe Erste Fremdsprache.
- 2) Gesellschaftswissenschaftliches Fach laut Stundentafel der Fachschule oder Fachakademie.
- 3) Bezeichnung des Abschlusszeugnisses der Fachschule oder Fachakademie.
- 4) Bei Absolventen von Fachakademien für Sozialpädagogik erfolgt folgender Zusatz: „und der Urkunde über die staatliche Anerkennung als Erzieher/in“.
- 5) Liegen die Voraussetzungen gem. §9 Abs. 4 ErgPOFHR vor, wird „Englisch“ durch die andere Fremdsprache ersetzt.